



Fremdsprachenlernende und Herkunftssprecher/innen in einer Lerngruppe:

Binnendifferenzierung im Russischunterricht

Grit Mehlhorn (Leipzig)

Russischlehrende stehen vor der Herausforderung, eine immer heterogener werdende Schülerschaft kompetenzorientiert zu unterrichten. Nicht nur Fremdsprachenlernende und Herkunftssprecher haben unterschiedliche Lernbedürfnisse; auch die zweisprachig aufwachsenden Jugendlichen weisen ganz verschiedene Russischvorkenntnisse auf. Hinzu kommen Unterschiede in Bezug auf Motivation, soziale Kompetenzen, Konzentrationsfähigkeit, Anstrengungsbereitschaft, verschiedene Interessen, Begabungen und Charaktereigenschaften der Lernenden. Der Workshop umfasst vielfältige Angebote, wie ein differenzierendes und individualisierendes Lernen gestaltet werden kann. Es werden Differenzierungsmaßnahmen entlang der Dimensionen Umfang und Komplexitätsgrad von Aufgaben, Texten und Materialien, Hausaufgaben, Sozialformen und Hilfen in den Blick genommen sowie mögliche Unterrichtsarrangements wie Rollenspiele, Stationsarbeit, Lehren durch Lernen (LdL) genauer beleuchtet. Schließlich werden Differenzierungsangebote der Russischlehrwerke und das Potenzial digitaler Medien für phasenweise Individualisierung diskutiert. Der Workshop bietet den Teilnehmenden Raum, Erfahrungen auszutauschen sowie Konsequenzen für die Arbeit mit ihren eigenen Lerngruppen anzudenken.